



## Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2012

### Das Unternehmen

#### 1. Was ist PAT – Mit Eltern Lernen

**PAT – Mit Eltern Lernen** ist ein internationales, evidenzbasiertes Hausbesuchsprogramm zur Elternbildung und frühkindlicher Förderung. Um möglichst optimale Bedingungen für eine gesunde Entwicklung des Kindes zu schaffen, werden Eltern schon ab der Schwangerschaft begleitet. Auf der Basis einer vertrauensvollen Beziehung unterstützen PAT-Elterntrainerinnen in regelmäßigen Kontakten die Familien bis zum dritten Lebensjahr bei der Erziehung des Kindes. Der Programmansatz ist präventiv und hat zum Ziel, die Bildungschancen der Kinder zu verbessern.

Das Programm setzt an den Stärken der Eltern an, so dass sie ihre eigenen Ziele definieren, eigene Entscheidungen fällen können und baut die Potenziale der Familien und Eltern aus.

Als Ziel verfolgt die PAT – Mit Eltern Lernen gGmbH, Nürnberg, (im Folgenden kurz: PAT-D), das aus den USA kommende und dort über Jahrzehnte bewährte Programm „**Parents as Teachers**“ im deutschsprachigen Raum zu implementieren und als **das führende Programm für frühkindliche Förderung in Deutschland, Österreich und der Schweiz** zu etablieren. Dazu gehören im Kern:

- Die Ausbildung von Elterntrainerinnen nach dem PAT Konzept.
- Die Bereitstellung des PAT Curriculums samt der dazugehörigen Unterlagen.
- Die Bereitstellung eines Qualitätssicherungssystems.

#### 2. Zertifizierungen

Seit Mai 2012 ist PAT-D Mitglied der Initiative „**Transparente Zivilgesellschaft**“.

Herausragend war die Auszeichnung mit dem **Phineo Qualitätssiegel „wirkt“** im August 2012. Hierbei wurden 49 Organisationen analysiert und 23 davon als positiv empfohlen. PAT-D gehörte zu den besten vier Organisationen. Damit wurde die PAT-D als transparente, glaubwürdige und wirksame Organisation ausgezeichnet.

## Entwicklung im Geschäftsjahr 2012

### 3. PAT Methodologie

Im Berichtsjahr wurde der **deutsche Online-Lehrplan** fertig übersetzt, formatiert und eingepflegt. Die Elterninfos liegen auch in **türkischer** Übersetzung vor.

Ein Excel-Programm für den jährlichen **Leistungsbericht** mit entsprechenden Anleitungen und Formblättern wurde entwickelt. Der Leistungsbericht ist eine Voraussetzung für die Rezertifizierung von Elterntrainerinnen.

Der Vertrag mit dem schweizer Softwareunternehmen Diartis zur Nutzung der Datenbank **CaseNet** wurde im Juli 2012 abgeschlossen. Es folgte die technische Umsetzung. Diese Datenbank wird genutzt, die Arbeit der Elterntrainerinnen zu planen und zu dokumentieren.

Die **Life Skills Progression** (LSP) ist ein Verfahren zur Zielsetzung und Erfolgsbeurteilung in der Arbeit mit Familien. Dieses wurde auf Deutsch übersetzt und die Einsetzbarkeit überprüft.

### 4. Kooperation im internationalen PAT Verbund

Die Programmleitung und zwei Schulungsleiterinnen nahmen im November am jährlichen Treffen der weltweit agierenden PAT-Schulungsleiterinnen und an der internationalen Konferenz in St. Louis/Missouri/USA teil. Bei dieser Gelegenheit wurden sie in das Schulungskonzept des LSP incl. der dazugehörigen didaktischen Materialien eingeführt.

Die Elterntrainerin Barbara Steinegger erhielt für ihre engagierte Aufbauarbeit von PAT in der Schweiz die Auszeichnung „**Parent Educator Of The Year**“.

Im Oktober fand in Birmingham der National Network Day von **PAT United Kingdom** mit dem Titel „Rooted in Research“ statt, bei dem PAT-D ebenfalls vertreten war. Bei einem Treffen mit dem Dachverband **PAT UK** gab es einen Erfahrungsaustausch zu Vertrieb und Marketing.

### 5. Kooperation mit der Wissenschaft

Die Zusammenarbeit mit der Heilpädagogischen Hochschule in Zürich im Rahmen der dreijährigen **ZEPPELIN-Studie** (Zürcher Equity Präventionsprojekt Elternbildung und Integration) unter der Leitung von Prof. Dr. Andrea Lanfranchi wurde fortgesetzt. Diese Studie hat das Ziel, die Wirksamkeit des Programms PAT nachzuweisen.

Darüber hinaus pflegte PAT-D den Austausch mit anerkannten Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen (u.a. Prof. Dr. Cyprian, Prof. Dr. Gröbe, Dr. Becker-Stoll), um weitere Rückmeldungen zur Validität des Programms auch aus wissenschaftlicher Sicht zu erhalten.

Eine **Bachelorarbeit** zum Thema „Schulerfolge von ehemaligen PAT-Teilnehmern“ auf der Basis von Interviews wird bis Ende 2013 abgeschlossen sein.

## 6. Marketing

Die wichtigste Aufgabe besteht in der Kommunikation des besonderen Profils von PAT. Dabei ist außerdem auf die Abgrenzung zu anderen Elternbildungsprogrammen zu achten.

Im Geschäftsjahr erschien in der **Fachzeitschrift** der Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfe ein Fachartikel von Reiner Pröbß (Referent für Familie, Jugend und Soziales der Stadt Nürnberg), zu PAT- Mit Eltern Lernen. Weitere Artikel zum Programm erschienen in der Zeitschrift des Zukunftsforschums Familie (ZFF) sowie in Publikationen von Trägern.

Weiterhin galt es, an diversen **Fachveranstaltungen und Facharbeitskreisen** (u.a. die Fachtagung des ZFF) präsent zu sein und PAT – Mit Eltern Lernen deutschlandweit bekannt zu machen. Insgesamt fanden im Geschäftsjahr fünf Vorstellungen bei Fachveranstaltungen statt.

Die **Website** von PAT-D wurde durch Videoclips mit Statements von Müttern und Elterntrainerinnen weiter ergänzt.

Im Juli konnte PAT-D bei einem Kolloquium des **Bayerisches Staatsinstitut für Frühpädagogik** (IFP) in München vorgestellt werden. Hieraus entwickelte sich in der Folge auf verschiedenen Ebenen eine Zusammenarbeit.

Im Oktober fand in Nürnberg die erste Fachtagung von PAT-D zum Thema

### **„Förderung ab Geburt – Eltern im Mittelpunkt“ Chancen und Herausforderungen früher Intervention**

statt. Als Referentinnen konnten anerkannte Wissenschaftlerinnen gewonnen werden. Die mit etwa 100 sehr hohe Teilnehmerzahl zeigt, dass diese Thematik sehr aktuell ist. Die sehr positiven Rückmeldungen (93% mit sehr gut bzw. gut) zeigen außerdem, dass das Tagungskonzept interessant war.

## 7. Vertrieb

Im Mittelpunkt der betrieblichen Aktivitäten stand im Berichtsjahr die **Gewinnung neuer Programmträger**. Die Zielsetzung von 15 Programmträgern zum 31. Dezember 2012 wurde mit 14 Programmträgern nur leicht verfehlt.

Im zweiten Quartal wurde ein **Vertriebskonzept** entwickelt. Als Zielgruppe für eine erste **Vertriebsoffensive** wurden die Jugendämter in Bayern und Baden-Württemberg identifiziert. PAT-D wurde mit zusätzlichen knapp zwei Personalstellen befristet auf die Jahre bis 2014 ausgestattet.

Nach einer Onboardingphase des neuen Vertriebsteams (PAT-Schulung, Vertriebsschulung, Hospitation in verschiedenen Settings, Recherche) begann im Sommer der strukturierte **Vertriebsprozess** mit Telefonakquise und Präsentationen bei potenziellen Kunden. Alle Jugendämter in Bayern wurden systematisch kontaktiert. Im Herbst erweiterten sich die Vertriebsaktivitäten auf Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland Pfalz.

Im Rahmen dieser Vertriebsaktivitäten ergaben sich folgende Ergebnisse:

- 257 Adressen wurden recherchiert.
- Es gab dabei 1.393 Wählversuche.
- Diese führten zu 278 Telefonkontakten.
- Es wurden 178 Flyer verschickt.
- Insgesamt wurden 36 Termine für Präsentationen vereinbart.
- Davon wurden 20 Kundenpräsentationen ab August durchgeführt.

Insgesamt fanden im Geschäftsjahr 27 Präsentationen bei interessierten Jugendämtern und Trägern statt.

Im Ergebnis zeigt sich großes Interesse für das PAT-Programm. Dennoch konnten nicht genügend Programmträger gewonnen werden. Eine große Hürde für Programmträger ist neben den einmaligen Schulungskosten für die Elterntrainerinnen die dauerhafte Finanzierung des Programms.

## 8. Schulungen

Wichtige Kennzahlen für 2012	Plan	Ist
Anzahl Schulungen	3	2
Anzahl Schulungsleiterinnen	4	4
Anzahl Elterntrainerinnen	73	66

Bei den durchgeführten Schulungen hat sich das **Schulungskonzept** als Grundlage bewährt. Es wird immer wieder reflektiert und weiterentwickelt. Die Bewertungen durch die Teilnehmerinnen lagen im Durchschnitt bei der Gesamtnote 1,81.

Für 2013 ist wieder ein Besuch einer Mastertrainerin aus den USA geplant, bei dem zwei weitere Schulungsleiterinnen supervisiert und damit zertifiziert werden.

## 9. Finanzierung

Die bestehende Fördervereinbarung mit **Auridis GmbH, Neuss** (im Folgenden kurz: Auridis) wurde aufrechterhalten. Im Geschäftsjahr wurden zwei Raten in Höhe von insgesamt T€ 253 ausgezahlt.

Aufgrund der Erfahrungen im Vertrieb wurde das Umsetzungskonzept der erwarteten Mittel von **Deutschland rundet auf** (im Folgenden kurz: DRA) geändert. Ursprünglich sollten damit Stipendien für Elterntrainerinnen finanziert werden. Es hat sich jedoch gezeigt, dass nicht die Finanzierung der Schulung sondern die Folgekosten der Implementierung die Hauptschwierigkeit für die Träger sind. Aus diesem Grund ist beabsichtigt, einen zeitlich befristeten anteiligen Zuschuss zu den Durchführungskosten zu geben.

Kontakte zu **Sozialinvestoren** konnten bei einem Workshop von Phineo in Berlin geknüpft werden.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### 10. Ertragslage

Im Jahr 2012 erwirtschaftete PAT-D Umsatzerlöse aus Schulungen in Höhe von T€ 13. Die Umsatzerlöse aus Schulungen lag damit rund T€ 16 unter den Planzahlen für das Geschäftsjahr 2012.

Die Summe aus Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen betrug im Jahr 2012 T€ 370. Der Anteil des Personalaufwandes lag bei 53,6%, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei 40,3% und die der Abschreibungen bei 6,1%.

Um das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Jahr 2012 zu einem ausgeglichenen Ergebnis zu führen, wurden T€ 345 Fördermittel der Auridis GmbH zugeführt.

### 11. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2012 beträgt T€ 146 (Vorjahr T€ 243).

Die Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Zuwendungen lagen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 bei T€ 94 (Vorjahr T€ 186). Diese werden im Folgejahr zum Ausgleich des negativen Jahresergebnisses verwendet.

Im Geschäftsjahr 2012 wurden Investitionen von T€ 3 (Vorjahr T€ 93) getätigt.

### 12. Finanzlage

Die PAT-D ist für den Aufbau des Geschäfts weiterhin auf die Zuführung liquider Mittel angewiesen. Die zum Jahresanfang vorhandenen finanziellen Mittel in Höhe von T€ 124 wurden durch die laufende Geschäftstätigkeit um T€ 17 erhöht. Zusammen mit der finanziellen Zuwendung von Auridis in Höhe von T€ 253 konnten die Mittel für Investitionen in Höhe von T€ 3 und zur Deckung des negativen Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 345 gedeckt werden.

Per Saldo haben sich die liquiden Mittel damit um T€ 78 vermindert.

### 13. Mittelverwendungsrechnung

Für die Mittelverwendung sind folgende Vorschriften und Verträge zu beachten:

- §1 und §3 der Satzung
- die Regelungen der Gemeinnützigkeit
- Fördervertrag mit Auridis
- Fördervertrag mit DRA

Im Geschäftsjahr 2012 sind die vorhandenen Mittel der **PAT-D** gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften sowie satzungs- und vertragsgemäß verwendet worden.

## Risikoberichterstattung

### 14. Mitarbeiterstruktur

Das Team besteht aus 6 Mitarbeiterinnen, die mit unterschiedlichen Kapazitäten angestellt sind. Die Mitarbeiterinnen decken verschiedene Kompetenzen ab, so dass der Mitarbeiterwechsel zu Anfang des Geschäftsjahres kompensiert werden konnte.

Eine weitere Verbreiterung des Mitarbeiternetzwerks ist in Anbetracht der anstehenden Aufgaben notwendig. In der Geschäftsführung wird es im Geschäftsjahr 2013 außerdem einen Wechsel geben.

### 15. Finanzierung

Im Geschäftsjahr 2012 war aufgrund der Einstellung weiterer Mitarbeiter eine Vorverschiebung der Finanzmittel durch Auridis notwendig. Bis zum Geschäftsjahresende hat sich der erwartete Erfolg noch nicht eingestellt. PAT-D ist wegen des weiter andauernden Aufbaus des Geschäfts auch in den Jahren 2013 und 2014 auf die laufende Zuführung liquider Mittel angewiesen.

## Ausblick

Im Mittelpunkt der geschäftlichen Aktivitäten steht auch im Geschäftsjahr 2013 die Gewinnung neuer Programmträger. Eine Herausforderung dabei wird der Umgang mit dem zunehmenden Fachkräftemangel in den KiTas sowie die finanzielle Belastung der öffentlichen Träger in der letzten Phase des Krippenausbaus sein.

Parallel zu den bisherigen Geschäftsaktivitäten werden auch neue Wege zur Umsatzerhöhung gesucht. Es gibt Gespräche mit der Hans Weinberger Akademie, die Erzieher ausbildet. Dabei soll untersucht werden, inwieweit das PAT Curriculum als Qualifizierungsmaßnahme bei der Umschulung/Nachschulung von Erziehern im Krippenbereich dienen kann.

Hinsichtlich des PAT-Programms werden im Jahr 2013 folgende wichtige Aufgaben gesehen:

- die Übersetzung der Eltern-Infos ins Portugiesische und Albanische in Kooperation mit der HfH (Hochschule für Heilpädagogik Zürich, Schweiz).
- Die Implementierung der CaseNet-Datenbank und die Entwicklung eines Schulungskonzeptes.
- LSP soll als Instrument zur Bedarfseinschätzung und Wirkungsüberprüfung in der Arbeit mit den Familien eingesetzt werden.
- Es soll ein kurzer Infofilm gedreht werden, der alle wichtigen Bausteine beinhaltet und einen ersten Überblick über das Programm bietet.
- Die Website muss weiter aktuell gehalten werden.

Die wichtigste Marketingveranstaltung ist die jährliche Fachtagung, die im Jahr 2013 am 21. Juni zum Thema „Elternbildung/ Frühe Hilfen zwischen Prävention und Intervention“ in Kooperation mit dem IFP stattfindet. Wir konnten mit **Prof. Dr. Lösel** und **Dr. Jaylene Schaefer** hochkarätige Referentinnen und Referenten gewinnen. Dabei wird auch die Studie „Child Abuse Prevention By Home Visitors“ vorgestellt.

Das Team von PAT-D wird sich auch 2013 mit voller Kraft den genannten Herausforderungen stellen, aktiv und kreativ unterstützt durch Auridis, den Aufsichtsrat sowie ehrenamtlichen Förderern.

Nürnberg, den 10. April 2013

Parents as Teachers – Mit Eltern Lernen (“PAT“) gemeinnützige GmbH  
Geschäftsführung  
Christine Schubert